

HESSISCHER REGIONALDATENREPORT

(STAND ENDE JUNI 2023)

INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG REGIONALER

ARBEITSMARKTLAGEN IN HESSEN

ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK)
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend, IKB-Gebäude
Eschersheimer Landstraße 121
60322 Frankfurt a.M.
www.iwak-frankfurt.de

EINFÜHRUNG:

Der Hessische Regionaldatenreport stellt eine Momentaufnahme der regionalen Arbeitsmarktlagen in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens dar. Anhand ausgewählter Indikatoren werden die Auswirkungen aktueller Krisenlagen in Verbindung mit Arbeits- und Fachkräftemangel sichtbar. Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration unterstützt die Erstellung im Rahmen der ESF-Förderung. Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Der Report enthält Basisindikatoren zu fünf Themen im regionalen Vergleich:

- Entwicklung von Arbeits- und Fachkräftemangel
- Entwicklung von gemeldeten offenen Arbeitsstellen
- Entwicklung von gemeldeten offenen Ausbildungsstellen und Bewerber*innen
- Entwicklung von Arbeitslosigkeit
- Entwicklung von Kurzarbeit

ANSPRECHPARTNERIN FÜR RÜCKFRAGEN ZUM REGIONALDATENREPORT:

Lisa Schäfer - Kontakt: Tel.: 069-798-23611, E-Mail: lisa.schaefer@em.uni-frankfurt.de

ANSPRECHPARTNER*INNEN FÜR RÜCKFRAGEN ZU REGIONALEN ENTWICKLUNGEN:

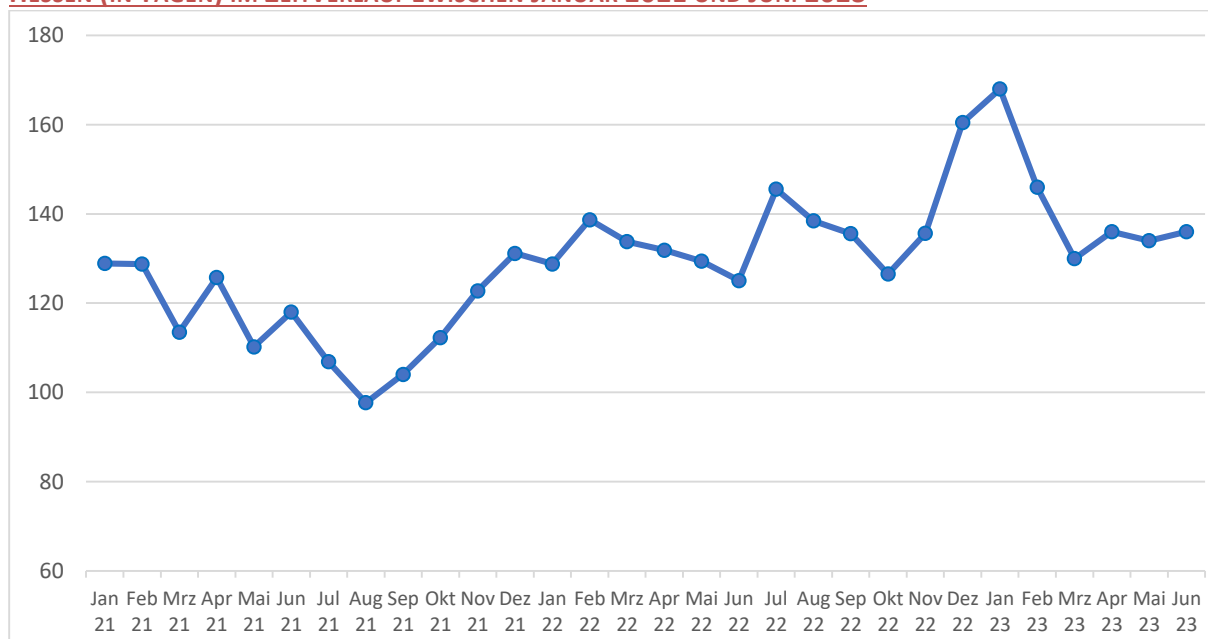
Lora Demireva - Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: demireva@em.uni-frankfurt.de

Dennis Schmehl - Kontakt: Tel.: 069-798-23890, E-Mail: schmehl@em.uni-frankfurt.de

1. ENTWICKLUNG VON ARBEITS- UND FACHKRÄFTEMANGEL

Über die durchschnittliche Zeit, die es dauert, um eine gemeldete offene Stelle mit einer Arbeits- oder Fachkraft zu besetzen, kann auf die Entwicklung von Arbeits- und Fachkräfteengpässen oder -mangel geschlossen werden. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten**¹ für alle bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten offenen Arbeitsstellen zwischen Januar 2021 und Juni 2023 in Hessen (gemessen in Tagen). Im Juni 2023 dauerte die Stellenbesetzung durchschnittlich 136 Tage. Dies entspricht ungefähr dem Niveau der drei Vormonate, nachdem zuvor zum Jahreswechsel 2022/23 die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten deutlich höher waren.

ABB.1: DURCHSCHNITTICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN) IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND JUNI 2023

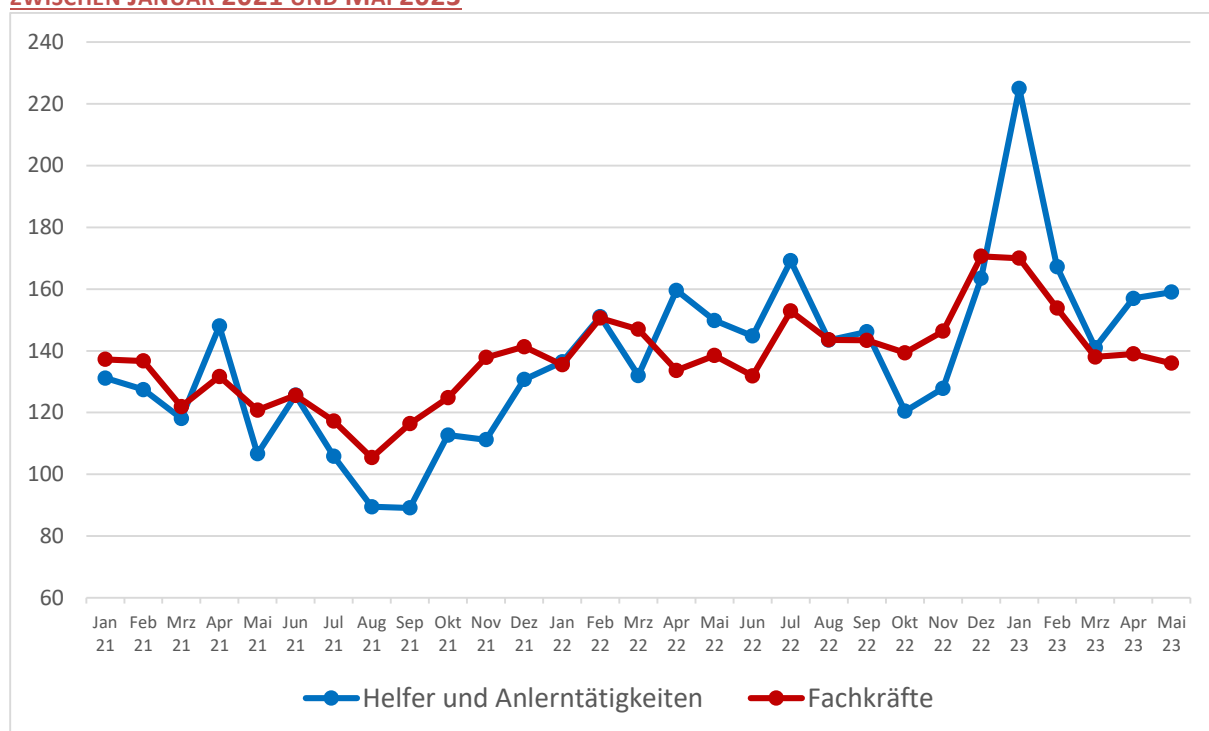


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

¹ Es liegen ausschließlich Daten zu Vakanzzeiten von Stellen aus dem Jobportal der Bundesagentur für Arbeit vor. Stellen in anderen Jobportalen sind nicht einbezogen. Für die Ermittlung der abgeschlossenen Vakanzzeiten wird auf Abgangsfälle zurückgegriffen. Es wird gezeigt, wie lange eine Stelle vakant war, bevor sie beim Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit abgemeldet wurde. Die Länge der durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten stellt einen Indikator für die Lage des Arbeits- und Fachkräftemarkts dar. Bei ansteigenden bzw. hohen bis sehr hohen Vakanzzeiten kann auf (sich entwickelnde) Arbeits- und Fachkräfteengpässe geschlossen werden.

Abbildung 2 zeigt, wie sich die monatlichen **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten** für alle gemeldeten offenen Arbeitsstellen auf den Anforderungsniveaus Fachkraft und Helfer zwischen Januar 2021 und Mai 2023 in Hessen entwickelt haben². Deutlich wird, dass sich die durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten bei offenen Stellen für Angelernte im Mai 2023 den zweiten Monat in Folge verlängert haben. Währenddessen zeigte sich bei Fachkraftstellen ein leichter Rückgang. Die weitere Entwicklung sollte beobachtet werden.

ABB.2: DURCHSCHNITTLICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH ANFORDERUNGSNIVEAUS FACHKRAFT UND HELFER IM ZEITVERLAUF ZWISCHEN JANUAR 2021 UND MAI 2023

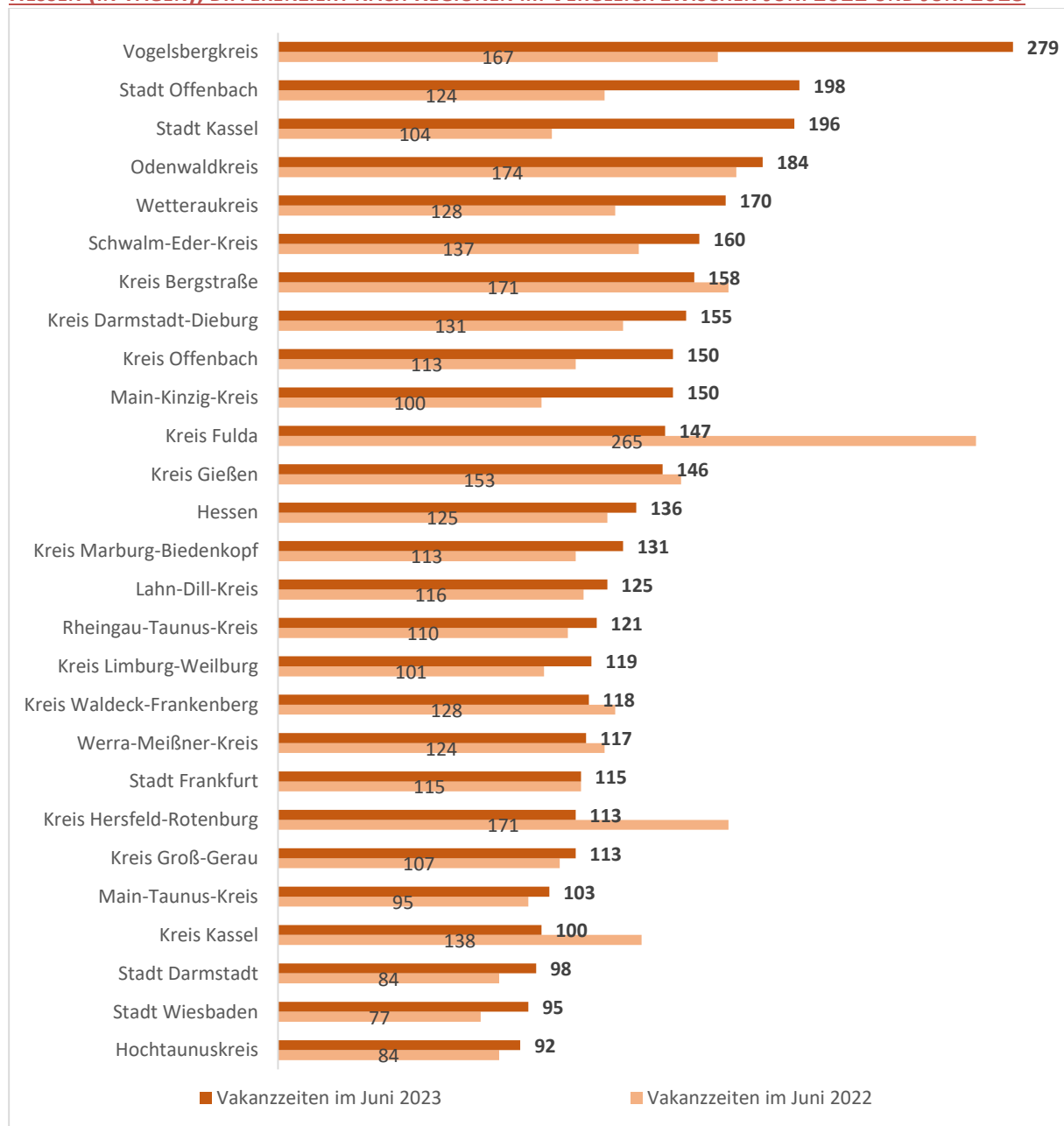


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen – Bericht Analyse Arbeitsmarkt (Monatszahlen).

² Daten zu durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzzeiten, differenziert nach Anforderungsniveaus werden erst einen Monat nach den über alle Anforderungsniveaus aggregierten Daten zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grunde reicht die Zeitreihe nur bis April 2023.

Abbildung 3 beinhaltet die **durchschnittlichen abgeschlossenen Vakanzenzeiten** im Juni 2023, verglichen mit jenen des Vorjahresmonats und differenziert nach den Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen, gemessen in Tagen. Während offene Arbeitsstellen in Hessen im Juni 2022 noch durchschnittlich 125 Tage vakant waren, stiegen die Vakanzenzeiten im Juni 2023 auf durchschnittlich 136 Tage an. Besonders lange durchschnittliche Vakanzenzeiten fanden sich im Juni 2023 im Vogelsbergkreis (279 Tage), in der Stadt Offenbach (198 Tage) und der Stadt Kassel (196 Tage). Vergleichsweise gering fielen diese hingegen in Wiesbaden (95 Tage) und im Hochtaunuskreis (92 Tage) aus.

ABB.3: DURCHSCHNITTICHE ABGESCHLOSSENE VAKANZENZEITEN VON GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN IN HESSEN (IN TAGEN), DIFFERENZIERT NACH REGIONEN IM VERGLEICH ZWISCHEN JUNI 2022 UND JUNI 2023

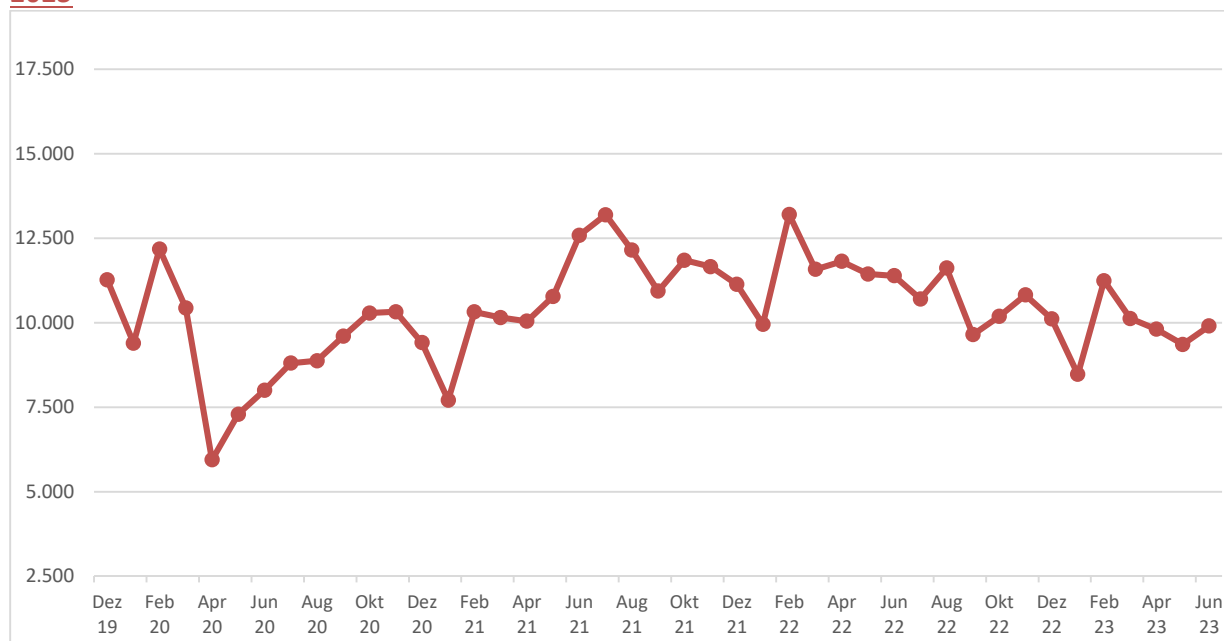


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen und Kreise (Monatszahlen).

2. ENTWICKLUNG DER GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN

Abbildung 4 veranschaulicht, wie sich die monatlichen **Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen** zwischen Dezember 2019 und Juni 2023 in Hessen entwickelt haben. Die Zahl der im Juni 2023 neu gemeldeten offenen Arbeitsstellen lag mit 9.903 erstmals seit Februar wieder oberhalb der Zahl des Vormonats (Mai 2023: 9.354). Allerdings war der Wert niedriger als im Juni 2022, als die Zahl neu gemeldeter offener Arbeitsstellen noch 11.388 betrug. Die Arbeitsmarktdynamik bleibt damit verhalten und sollte weiterhin beobachtet werden.

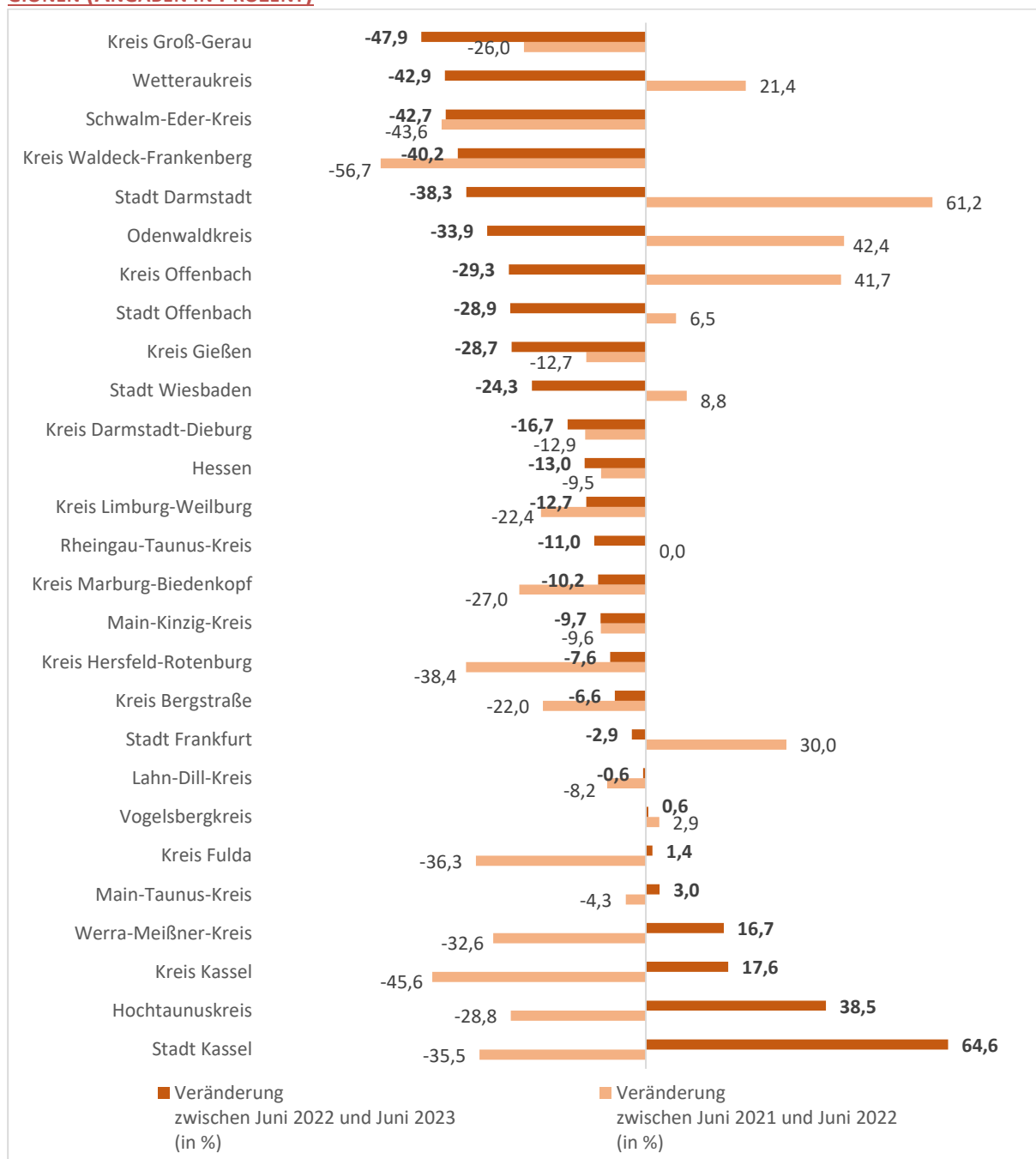
ABB.4: ZAHL DER ZUGÄNGE AN GEMELDETEN OFFENEN ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN DEZEMBER 2019 UND JUNI 2023



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

In Abbildung 5 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Arbeitsstellen dargestellt. Zwischen Juni 2021 und Juni 2022 sanken die Zugänge im gesamten Bundesland um 9,5 Prozent. Auch der Vergleich von Juni 2022 und 2023 zeigt hessenweit einen Rückgang von 13 Prozent. Dieser Rückgang betrifft 19 der 26 Kreise und kreisfreien Städte. Am stärksten fiel er im Kreis Groß-Gerau (-47,9 Prozent) und im Wetteraukreis (-42,9 Prozent) aus. Damit hat die Arbeitsmarktdynamik in der Mehrzahl der Kreise und kreisfreien Städte im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter abgenommen. Nur bei etwa einem Drittel der Kreise und kreisfreien Städte wurde der gegen- teilige Trend einer stärkeren Arbeitsmarktdynamik sichtbar. Die größte Zunahme verzeichnete dabei die Stadt Kassel (+64,6 Prozent).

ABB.5: PROZENTUALE VERÄNDERUNGEN DER ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN JUNI 2021 UND JUNI 2022 IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN JUNI 2022 UND JUNI 2023 NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

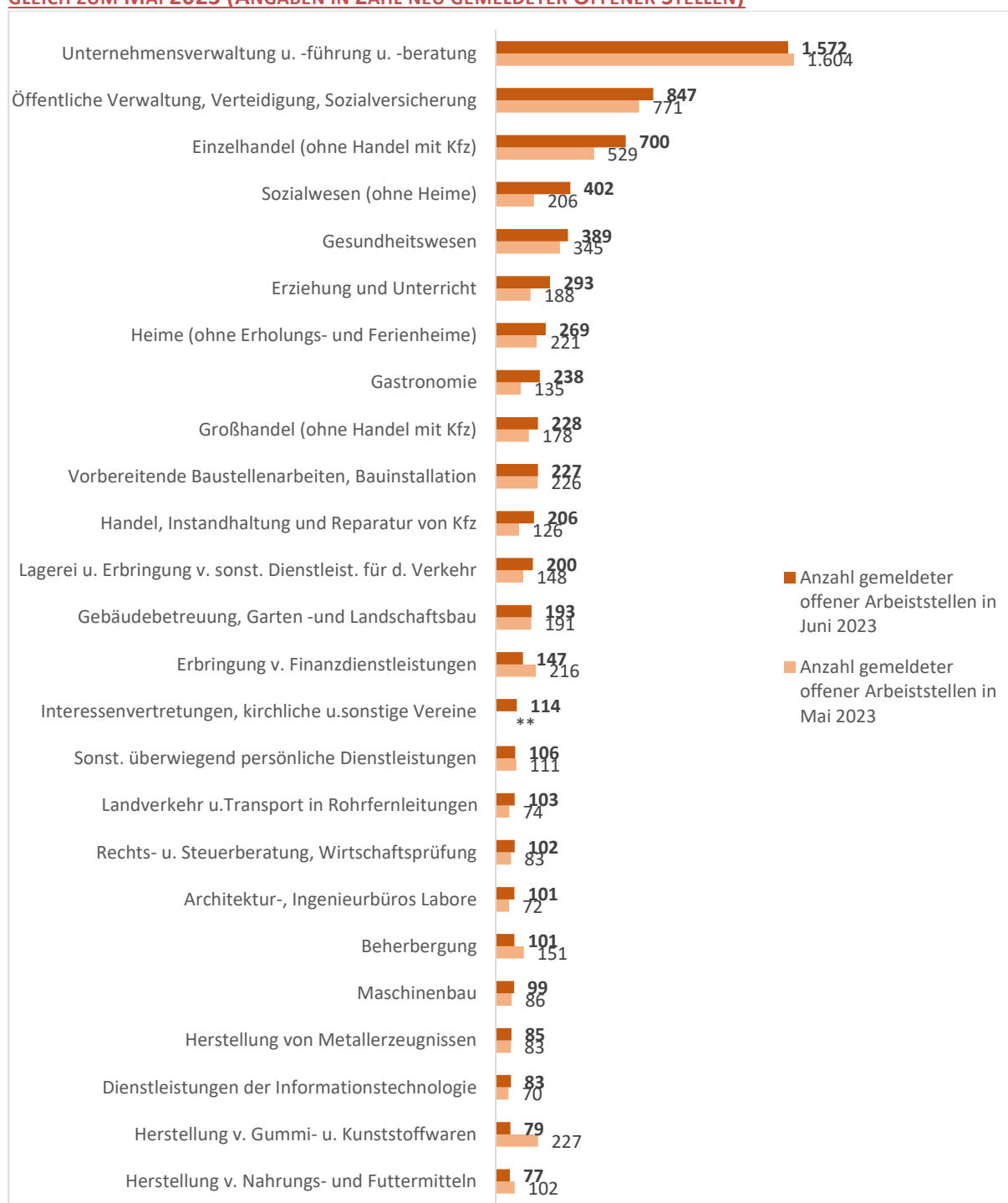
TAB.1: ZUGÄNGE GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN IM JUNI 2021, 2022 UND 2023 UND VERÄNDERUNGEN ZWISCHEN JUNI 2021 UND 2022 SOWIE ZWISCHEN JUNI 2022 UND 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Juni 2021	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Juni 2022	Zugang gemeldeter offener Arbeitsstellen im Juni 2023	Veränderung zwischen Juni 2021 und Juni 2022 (in %)	Veränderung zwischen Juni 2022 und Juni 2023 (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	338	545	336	61,2	-38,3
	Stadt Frankfurt	1.854	2.411	2.340	30,0	-2,9
	Stadt Offenbach	185	197	140	6,5	-28,9
	Stadt Wiesbaden	514	559	423	8,8	-24,3
	Kreis Bergstraße	446	348	325	-22,0	-6,6
	Kreis Darmstadt-Dieburg	364	317	264	-12,9	-16,7
	Kreis Groß-Gerau	361	267	139	-26,0	-47,9
	Hochtaunuskreis	208	148	205	-28,8	38,5
	Main-Kinzig-Kreis	686	620	560	-9,6	-9,7
	Main-Taunus-Kreis	210	201	207	-4,3	3,0
	Odenwaldkreis	85	121	80	42,4	-33,9
	Kreis Offenbach	386	547	387	41,7	-29,3
	Rheingau-Taunus-Kreis	245	245	218	0,0	-11,0
	Wetteraukreis	645	783	447	21,4	-42,9
Mittelhesse	Kreis Gießen	707	617	440	-12,7	-28,7
	Lahn-Dill-Kreis	389	357	355	-8,2	-0,6
	Kreis Limburg-Weilburg	344	267	233	-22,4	-12,7
	Kreis Marburg-Biedenkopf	781	570	512	-27,0	-10,2
	Vogelsbergkreis	174	179	180	2,9	0,6
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	574	370	609	-35,5	64,6
	Kreis Fulda	546	348	353	-36,3	1,4
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	406	250	231	-38,4	-7,6
	Kreis Kassel	480	261	307	-45,6	17,6
	Schwalm-Eder-Kreis	573	323	185	-43,6	-42,7
	Kreis Waldeck-Frankenberg	810	351	210	-56,7	-40,2
	Werra-Meißner-Kreis	276	186	217	-32,6	16,7
Hessen	12.587	11.388	9.903	-9,5	-13,0	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

Abbildung 6 zeigt die Wirtschaftszweige mit den meisten neu gemeldeten offenen Stellen im Vergleich der Monate Mai und Juni 2023. An erster Stelle stand im Juni 2023 weiterhin die „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ mit 1.572 neu gemeldeten offenen Stellen. Zwischen Mai und Juni 2023 fanden in diesem Wirtschaftszweig keine größeren Veränderungen statt. Der Wirtschaftszweig „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ belegte den zweiten Platz. Hier stieg die Zahl neu gemeldeter offener Stellen im Juni verglichen mit dem Vormonat Mai leicht an. Diese Tendenz zeigte sich in der Mehrzahl der abgebildeten Wirtschaftszweige.

ABB.6: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM JUNI 2023 IM VERGLEICH ZUM MAI 2023 (ANGABEN IN ZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN)



** Zu diesem Wirtschaftszweig stehen im entsprechenden Monat keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB.2: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN NEU GEMELDETEN OFFENEN STELLEN IM APRIL, MAI UND JUNI 2023

Wirtschaftszweige	Zahl der neu gemeldeten offenen Stellen		
	April 2023	Mai 2023	Juni 2023
Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	1.951	1.917	1.896
Unternehmensverwaltung u. -führung u. -beratung	1.608	1.604	1.572
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	831	771	847
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	630	529	700
Sozialwesen (ohne Heime)	249	206	402
Gesundheitswesen	407	345	389
Erziehung und Unterricht	243	188	293
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	188	221	269
Gastronomie	167	135	238
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	262	178	228
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	287	226	227
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	153	126	206
Lagerei u. Erbringung v. sonst. Dienstleist. für d. Verkehr	121	148	200
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	151	191	193
Erbringung v. Finanzdienstleistungen	197	216	147
Interessenvertretungen, kirchliche u. sonstige Vereine	96	**	114
Sonst. überwiegend persönliche Dienstleistungen	81	111	106
Landverkehr u. Transport in Rohrfernleitungen	61	74	103
Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	97	83	102
Beherbergung	101	151	101
Architektur-, Ingenieurbüros Labore	106	72	101
Maschinenbau	109	86	99
Herstellung von Metallerzeugnissen	106	83	85
Dienstleistungen der Informationstechnologie	102	70	83
Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	89	227	79
Herstellung v. Nahrungs- und Futtermitteln	125	102	77

*Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

** Zu diesem Wirtschaftszweig stehen im entsprechenden Monat keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen).

Abbildung 7 zeigt die Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen im Vergleich der Monate Mai und Juni 2023. In beiden Monaten wurden die meisten neu gemeldeten offenen Stellen in den Wirtschaftszweigen „Unternehmensverwaltung, -führung und -beratung“ sowie „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ gemeldet. In etwa vier von fünf Wirtschaftszweigen hat die Anzahl der neu gemeldeten offenen Stellen im Juni 2023 im Vergleich zum Vormonat Mai zugenommen. Zudem wurden im Juni in insgesamt fünf Wirtschaftszweigen neue offene Stellen gemeldet, in denen im Mai 2023 keine Daten vorlagen. Dabei handelt es sich um die Wirtschaftszweige „Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“, „Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern“, „Abwasserentsorgung“, „Film, TV, Kino und Tonstudio“ sowie „Interessenvertretungen, kirchliche und sonstige Vereine“.

ABB.7: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM JUNI 2023 IM VERGLEICH ZUM MAI 2023



*Für diesen Wirtschaftszweig liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

TAB.3: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DER HÖCHSTEN ANZAHL NEU GEMELDETER OFFENER STELLEN PRO 1.000 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE IM VERGLEICH DER MONATE APRIL, MAI UND JUNI 2023

Wirtschaftszweige	Zahl neu gemeldeter offener Stellen pro 1.000 SVB		
	April 2023	Mai 2023	Juni 2023
Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	34,5	33,9	33,5
Unternehmensverwaltung u. -führung u. -beratung	17,4	17,4	17,1
Kreative, künstlerische u. unterhaltende Tätigkeiten	13,6	8,8	10,6
08 Gewinn. v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	3,4	5,4	8,0
Exterritoriale Organisationen u. Körperschaften	4,6	**	7,3
Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	4,5	**	5,5
Beherbergung	5,3	8,0	5,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5,2	4,8	5,3
Sonst. überwiegend persönliche Dienstleistungen	3,7	5,0	4,8
Abwasserentsorgung	1,6	**	4,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3,0	2,5	4,0
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	2,7	3,2	3,9
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	3,4	2,9	3,8
Gastronomie	2,6	2,1	3,8
Sozialwesen (ohne Heime)	2,3	1,9	3,7
Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservier-Dienstl.	3,3	3,3	3,1
Film, TV, Kino u. Tonstudio	**	**	3,0
Erziehung und Unterricht	2,2	1,7	2,7
Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ähnliche Gärten	3,9	2,1	2,7
Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	2,1	2,0	2,7
Herst. v. Glas u. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	2,5	1,6	2,7
Interessenvertretungen, kirchliche u. sonstige Vereine	2,2	**	2,7
Gebäudebetreuung, Garten -und Landschaftsbau	2,0	2,5	2,5
Lagerei u. Erbringung v. sonst. Dienstleist. für d. Verkehr	1,5	1,9	2,5

* Die Arbeitnehmerüberlassung wird in der Tabelle nachrichtlich einbezogen, jedoch nicht mehr in den Grafiken ausgewiesen, da davon auszugehen ist, dass es sich bei einem Teil der Stellen um dauerhaft gemeldete Stellen handelt. Dabei kann es sich auch um nicht unbedingt tatsächlich zu besetzenden Stellen handeln.

**Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

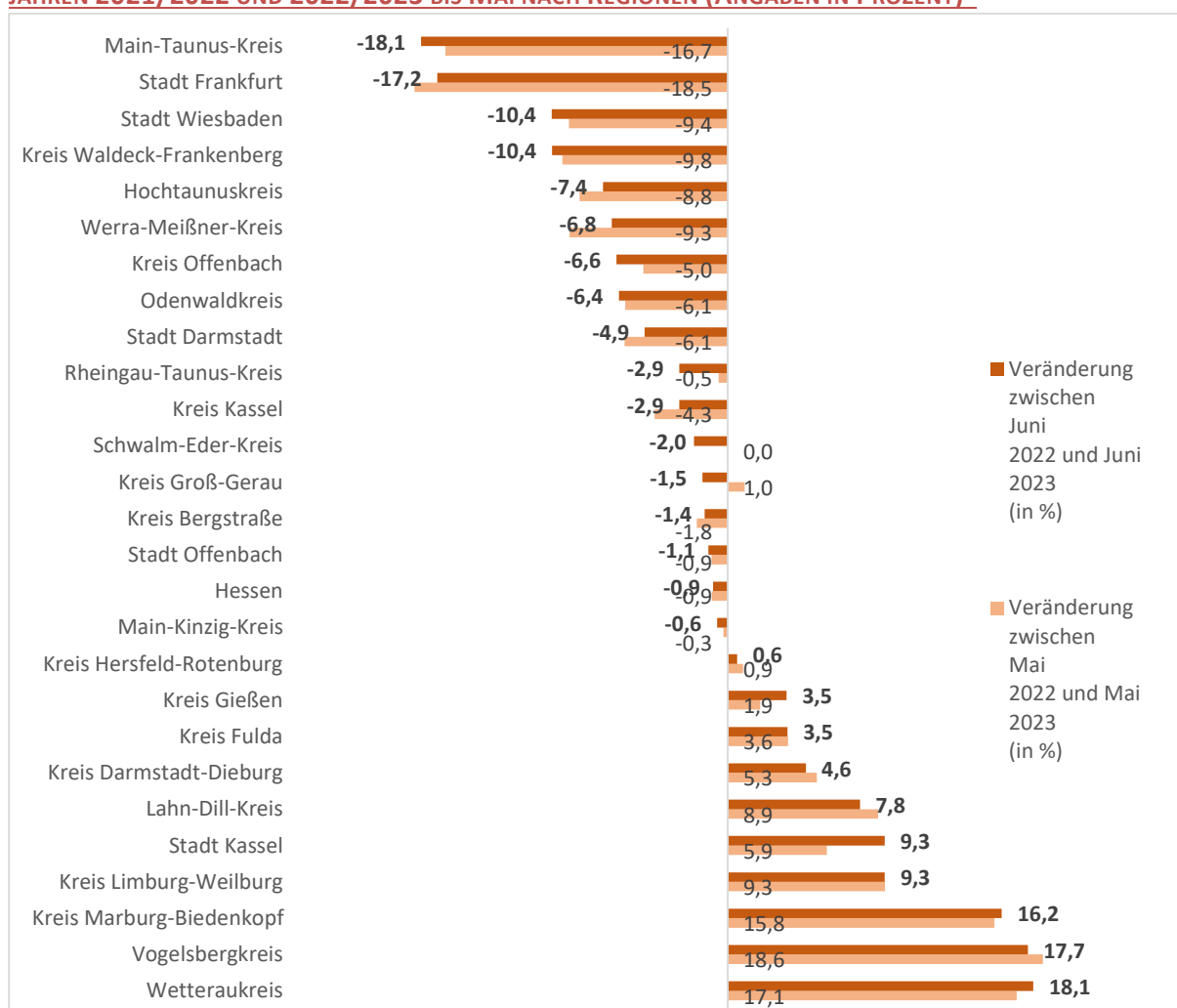
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Gemeldete Arbeitsstellen, Land Hessen (Monatszahlen), eigene Berechnungen.

3. ENTWICKLUNG VON GEMELDETEN OFFENEN AUSBILDUNGSSTELLEN UND BEWERBER*IN- NEN

In Abbildung 8 ist die prozentuale Veränderung der Zugänge an gemeldeten offenen Ausbildungsstellen dargestellt. Im Vergleich zwischen Juni 2022 und 2023 sowie zwischen Mai 2022 und 2023 wurde bei etwas mehr als der Hälfte der Kreise und kreisfreien Städte in Hessen deutlich, dass die Zahl der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen abgenommen hat, auch wenn die Veränderungen zum Teil nur gering ausfallen. Beim zweiten Teil der Kreise und kreisfreien Städte zeigte sich demgegenüber eine Zunahme der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen. Auch hier sind die Veränderungen teilweise jedoch nur geringfügige.

Der stärkste Rückgang fand sich im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat im Main-Taunus-Kreis mit -18,1 Prozent. Die höchste Zunahme wurde im Wetteraukreis mit 18,1 Prozent deutlich. Im hessischen Durchschnitt zeigte sich, dass die Zahl der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat mit -0,9 Prozent nur leicht rückläufig war.

ABB. 8: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN OFFENEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS JUNI IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS MAI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)³



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

³ Daten für das gesamte Berichtsjahr 2022/23 werden erst im Herbst 2023 vorliegen. Das Berichtsjahr erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023.

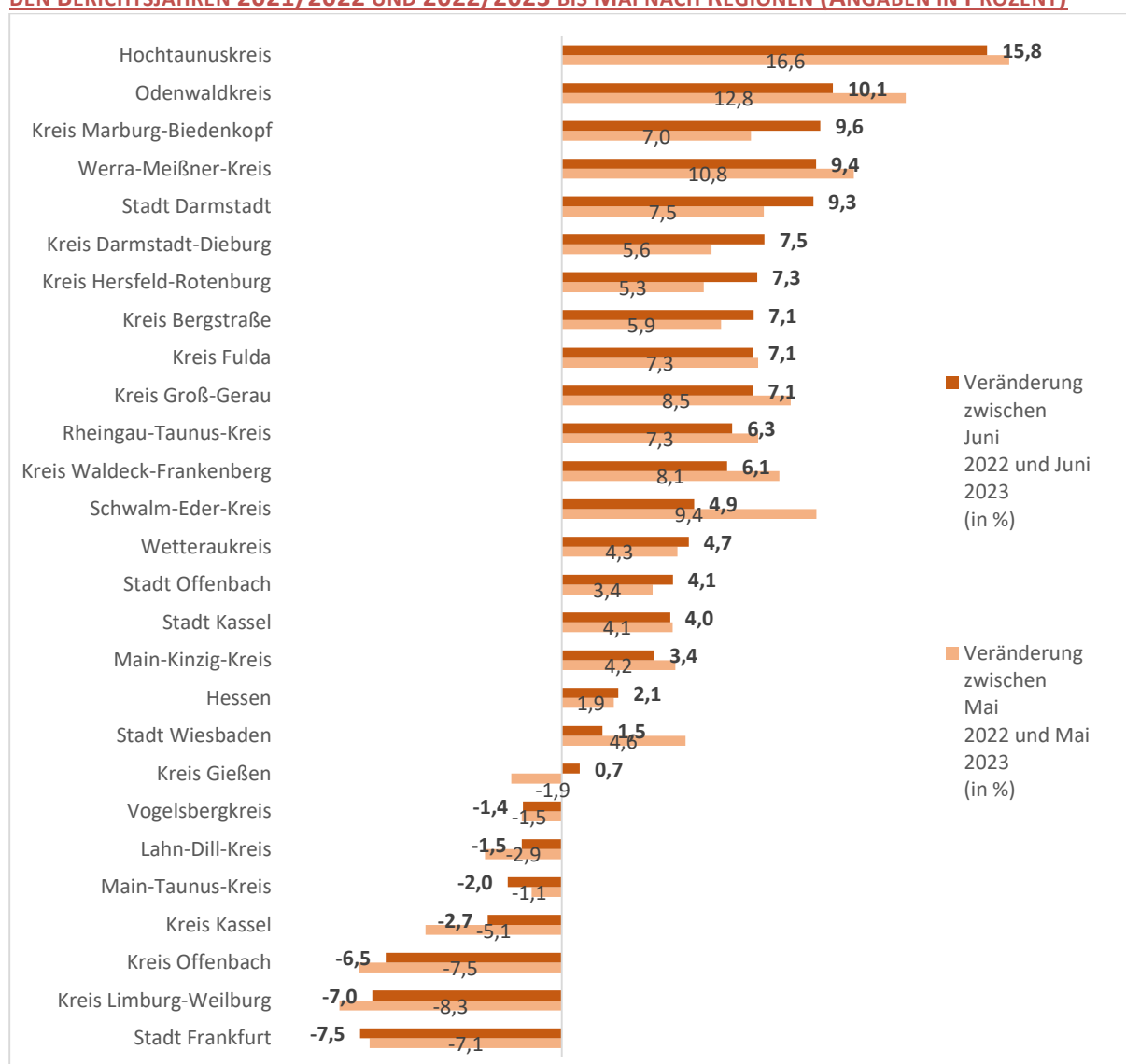
TAB.4: ANZAHL GEMELDETER OFFENER BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2022/2023 BIS MAI UND JUNI SOWIE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR JEWEILS BIS MAI UND JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis Mai	Anzahl gemeldeter Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2022/2023 bis Juni	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bis Mai (in %)	Veränderung zwischen den Berichtsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bis Juni (in %)
Südhesse	Stadt Darmstadt	1.047	1.086	-6,1	-4,9
	Stadt Frankfurt	2.621	2.722	-18,5	-17,2
	Stadt Offenbach	418	433	-0,9	-1,1
	Stadt Wiesbaden	1.294	1.336	-9,4	-10,4
	Kreis Bergstraße	1.127	1.159	-1,8	-1,4
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.158	1.198	5,3	4,6
	Kreis Groß-Gerau	1.304	1.323	1,0	-1,5
	Hochtaunuskreis	865	904	-8,8	-7,4
	Main-Kinzig-Kreis	1.971	2.053	-0,3	-0,6
	Main-Taunus-Kreis	599	619	-16,7	-18,1
	Odenwaldkreis	341	349	-6,1	-6,4
	Kreis Offenbach	1.297	1.334	-5,0	-6,6
	Rheingau-Taunus-Kreis	562	578	-0,5	-2,9
	Wetteraukreis	1.426	1.470	17,1	18,1
Mittelhesse	Kreis Gießen	1.484	1.544	1,9	3,5
	Lahn-Dill-Kreis	1.847	1.890	8,9	7,8
	Kreis Limburg-Weilburg	1.069	1.094	9,3	9,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.600	1.657	15,8	16,2
	Vogelsbergkreis	745	763	18,6	17,7
Nord- und Osthesse	Stadt Kassel	1.534	1.602	5,9	9,3
	Kreis Fulda	2.200	2.250	3,6	3,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	888	908	0,9	0,6
	Kreis Kassel	995	1021	-4,3	-2,9
	Schwalm-Eder-Kreis	1.145	1.181	0,0	-2,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.154	1.183	-9,8	-10,4
	Werra-Meißner-Kreis	524	544	-9,3	-6,8
Hessen	31.215	32.201	-0,9	-0,9	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 9 ist die prozentuale Veränderung der Zahlen der gemeldeten Bewerber*innen für Ausbildungsstellen im Juni und Mai 2023 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten dargestellt. In mehr als zwei Dritteln der Kreise und kreisfreien Städte in Hessen hat die Zahl der Bewerber*innen für Ausbildungsstellen im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat zugenommen. Bereits im Mai 2023 zeigte sich diese Tendenz. Andererseits gingen die Bewerber*innenzahlen bei etwas weniger als einem Drittel der Kreise und kreisfreien Städte im Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat zurück. Diese Tendenz zeigte sich dort ebenfalls schon im Mai 2023 in ähnlich starker Ausprägung. Betrachtet man den Landesdurchschnitt, ist eine leicht positive Entwicklung im Juni und Mai 2023 gegenüber den Vorjahresmonaten zu erkennen: Im Juni lagen die Bewerber*innenzahlen um 2,1 Prozent und im Mai um 1,9 Prozent höher als in den Vorjahresmonaten. Es bleibt in den folgenden Monaten zu beobachten, ob sich dieser Trend bis zum Beginn des Ausbildungsjahres weiter stabilisieren wird und damit der langanhaltende Rückgang der Bewerber*innenzahlen beendet werden kann. Allerdings ist zu beachten, dass diese Entwicklung möglicherweise zwar die Mehrzahl der hessischen Kreise und kreisfreien Städte betrifft, sich jedoch bei etwa einem Drittel (noch) nicht einstellt.

ABB.9: VERÄNDERUNGEN DER GEMELDETEN BEWERBER*INNEN FÜR BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS JUNI IM VERGLEICH MIT DER VERÄNDERUNG ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2021/2022 UND 2022/2023 BIS MAI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

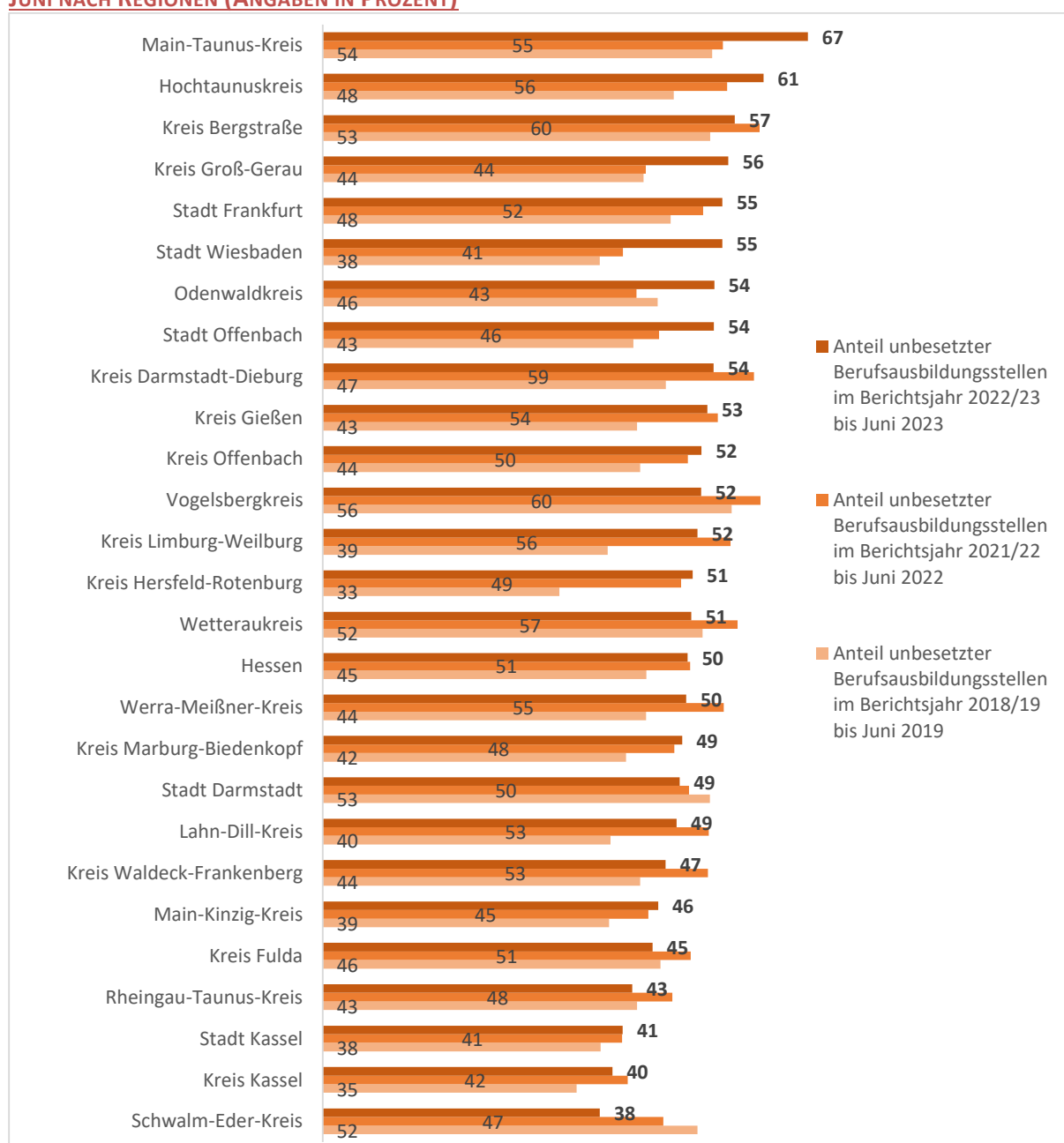
TAB.5: ANZAHL GEMELDETER BEWERBER*INNEN FÜR BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IM BERICHTSJAHR 2022/2023 BIS MAI UND JUNI SOWIE VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR JEWEILS BIS MAI UND BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

	Region	Anzahl gemeldeter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis Mai	Anzahl gemeldeter Bewerber*innen im Berichtsjahr 2022/2023 bis Juni	Veränderung Zwischen den Berichtsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bis Mai (in %)	Veränderung Zwischen den Berichtsjahren 2021/2022 und 2022/2023 bis Juni (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	946	1.007	7,5	9,3
	Stadt Frankfurt	2.736	2.905	-7,1	-7,5
	Stadt Offenbach	828	858	3,4	4,1
	Stadt Wiesbaden	1.299	1.341	4,6	1,5
	Kreis Bergstraße	824	873	5,9	7,1
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.216	1.286	5,6	7,5
	Kreis Groß-Gerau	1.481	1.585	8,5	7,1
	Hochtaunuskreis	892	939	16,6	15,8
	Main-Kinzig-Kreis	1.904	1.986	4,2	3,4
	Main-Taunus-Kreis	792	829	-1,1	-2,0
	Odenwaldkreis	539	558	12,8	10,1
	Kreis Offenbach	1.881	1.990	-7,5	-6,5
	Rheingau-Taunus-Kreis	677	706	7,3	6,3
	Wetteraukreis	1.604	1.689	4,3	4,7
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.569	1.653	-1,9	0,7
	Lahn-Dill-Kreis	1.192	1.256	-2,9	-1,5
	Kreis Limburg-Weilburg	1.145	1.203	-8,3	-7,0
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.158	1.245	7,0	9,6
	Vogelsbergkreis	531	548	-1,5	-1,4
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	1.063	1.111	4,1	4,0
	Kreis Fulda	1.074	1.130	7,3	7,1
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	499	532	5,3	7,3
	Kreis Kassel	864	920	-5,1	-2,7
	Schwalm-Eder-Kreis	730	769	9,4	4,9
	Kreis Waldeck-Frankenberg	736	779	8,1	6,1
	Werra-Meißner-Kreis	501	522	10,8	9,4
Hessen	28.681	30.220	1,9	2,1	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 10 werden die Anteile unbesetzter Berufsausbildungsstellen an allen gemeldeten Berufsausbildungsstellen in den in den Berichtsjahren 2018/2019, 2021/2022 und 2022/2023 bis zum Monat Juni verglichen. Es zeigt sich, dass der Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen hessenweit im Juni des Berichtsjahres 2018/2019 mit 45 Prozent unterhalb der Werte der beiden jüngeren Vergleichsjahre lag, wo dies 50 bzw. 51 Prozent waren. Dies verdeutlicht, dass der Anteil unbesetzter Berufsausbildungsstellen in den vergangenen Jahren zugenommen hat. Am stärksten zeigt sich dieser Trend im Main-Taunus-Kreis, wo der Anteil im Juni des Berichtsjahres 2018/2019 noch bei 54 Prozent lag und nun im Juni des Berichtsjahres 2022/2023 bei 67 Prozent liegt. In einigen hessischen Kreisen und kreisfreien Städten zeigt sich jedoch auch die gegenteilige Entwicklung. So ist der Anteil unbesetzter Stellen im Schwalm-Eder-Kreis von 52 Prozent im Juni des Berichtsjahres 2018/2019 auf 38 Prozent im Juni des aktuellen Berichtsjahres gesunken.

ABB.10: VERGLEICH DER ANTEILE DER UNBESETZTEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN AN ALLEN GEMELDETEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2018/2019, 2021/2022 UND 2022/2023 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

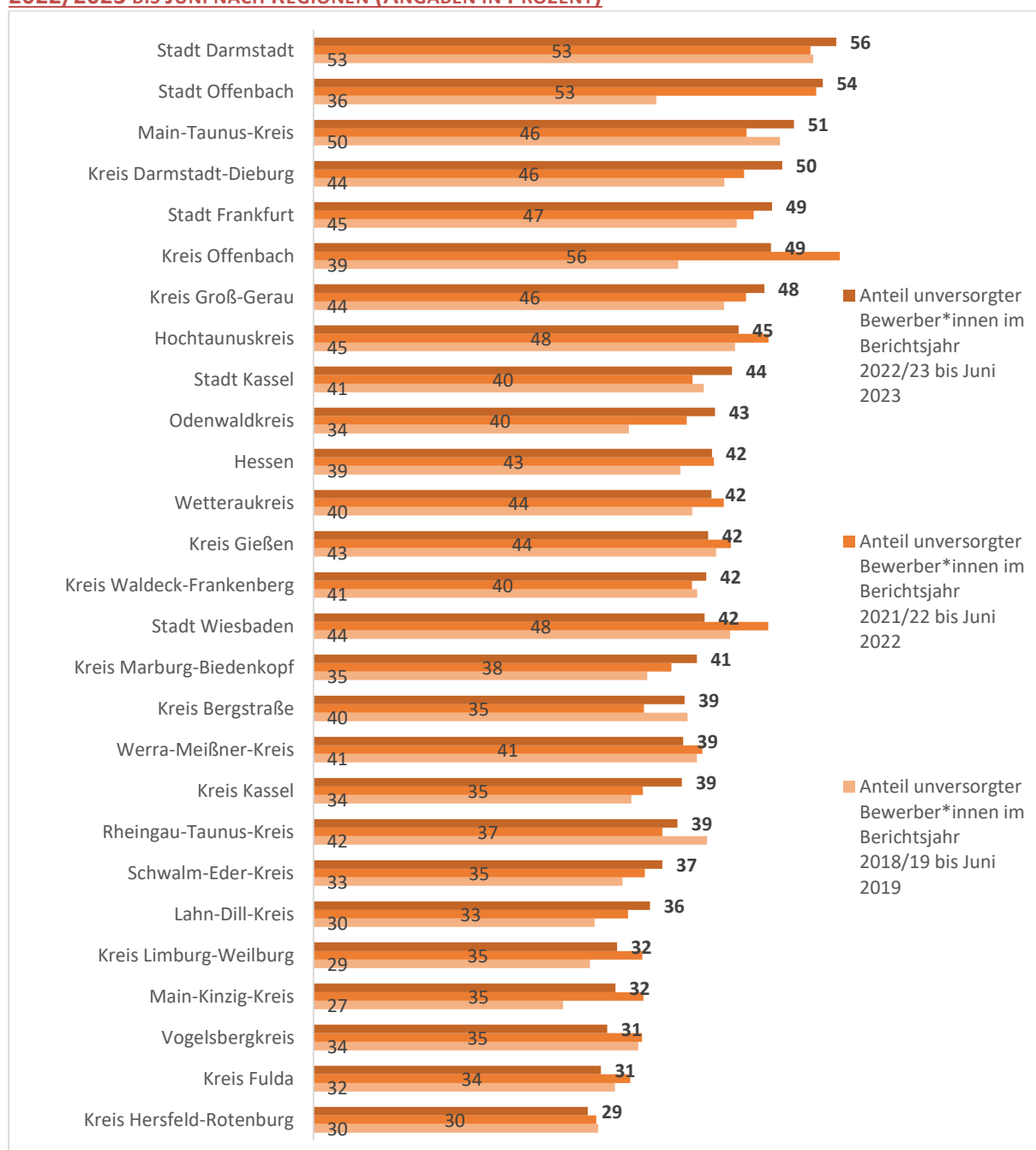
TAB.6: VERGLEICH DER ANZAHL UNBESETZTER BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN UND DEREN ANTEIL AN ALLEN GEMELDETEN BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2018/2019, 2021/2022 UND 2022/2023 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr			Anteil unbesetzter Berufsausbildungs- stellen an allen gemeldeten Berufsaus- bildungsstellen im Berichtsjahr		
		2018/19 bis Juni	2021/22 bis Juni	2022/23 bis Juni	2018/19 bis Juni	2021/22 bis Juni	2022/23 bis Juni
Süd- hessen	Stadt Darmstadt	634	579	533	53	50	49
	Stadt Frankfurt	1.851	1.724	1.496	48	52	55
	Stadt Offenbach	232	205	233	43	46	54
	Stadt Wiesbaden	645	620	734	38	41	55
	Kreis Bergstraße	693	706	657	53	60	57
	Kreis Darmstadt- Dieburg	598	679	644	47	59	54
	Kreis Groß-Gerau	571	597	738	44	44	56
	Hochtaunuskreis	556	544	548	48	56	61
	Main-Kinzig-Kreis	903	930	947	39	45	46
	Main-Taunus-Kreis	482	416	413	54	55	67
	Odenwaldkreis	182	161	188	46	43	54
	Kreis Offenbach	732	717	695	44	50	52
	Rheingau-Taunus- Kreis	312	286	246	43	48	43
	Wetteraukreis	744	720	745	52	57	51
Mittel- hessen	Kreis Gießen	663	812	817	43	54	53
	Lahn-Dill-Kreis	677	933	920	40	53	49
	Kreis Limburg- Weilburg	451	567	564	39	56	52
	Kreis Marburg- Biedenkopf	666	692	819	42	48	49
	Vogelsbergkreis	364	390	397	56	60	52
Nord- hessen	Stadt Kassel	645	613	661	38	41	41
	Kreis Fulda	1.249	1.100	1.021	46	51	45
	Kreis Hersfeld- Rotenburg	322	445	462	33	49	51
	Kreis Kassel	396	441	407	35	42	40
	Schwalm-Eder- Kreis	506	565	450	52	47	38
	Kreis Waldeck- Frankenberg	526	700	558	44	53	47
	Werra-Meißner- Kreis	246	326	272	44	55	50
Hessen		15.846	16.468	16.165	45	51	50

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen, eigene Berechnungen).

In Abbildung 11 sind die Anteile unversorgter Bewerber*innen an allen gemeldeten Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen in den in den Berichtsjahren 2018/2019, 2021/2022 und 2022/2023 bis zum Monat Juni dargestellt. Es zeigt sich, dass der Anteil unversorgter Bewerber*innen hessenweit im Juni des Berichtsjahres 2018/2019 mit 39 Prozent unterhalb der Werte der beiden jüngeren Vergleichsjahre (43 bzw. 42 Prozent) lag. Auch der Anteil unversorgter Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen hat also in den vergangenen Jahren zugenommen. Im aktuellen Berichtsjahr ist er jedoch, verglichen mit dem Vorjahr, wieder leicht rückläufig. Der höchste Anteil unversorgter Bewerber*innen für Berufsausbildungsstellen findet sich im Juni in den beiden Städten Darmstadt (56 Prozent) und Offenbach (54 Prozent). Am niedrigsten ist der Anteil hingegen im Kreis Hersfeld-Rotenburg mit 29 Prozent.

ABB.11: VERGLEICH DER ANTEILE DER UNVERSORGTEN BEWERBER*INNEN AN ALLEN GEMELDETEN BEWERBER*INNEN AUF BERUFAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN DEN BERICHTSJAHREN 2018/2019, 2021/2022 UND 2022/2023 BIS JUNI NACH REGIONEN (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatszahlen).

TAB.7: VERGLEICH DER ANZAHL UNVERSORGTER BEWERBER*INNEN UND DEREN ANTEIL AN ALLEN GEMELDETEN BEWERBER*INNEN AUF BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN IN DEN BERICHTSJAHREN 2018/2019, 2021/2022 UND 2022/2023 BIS JUNI, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

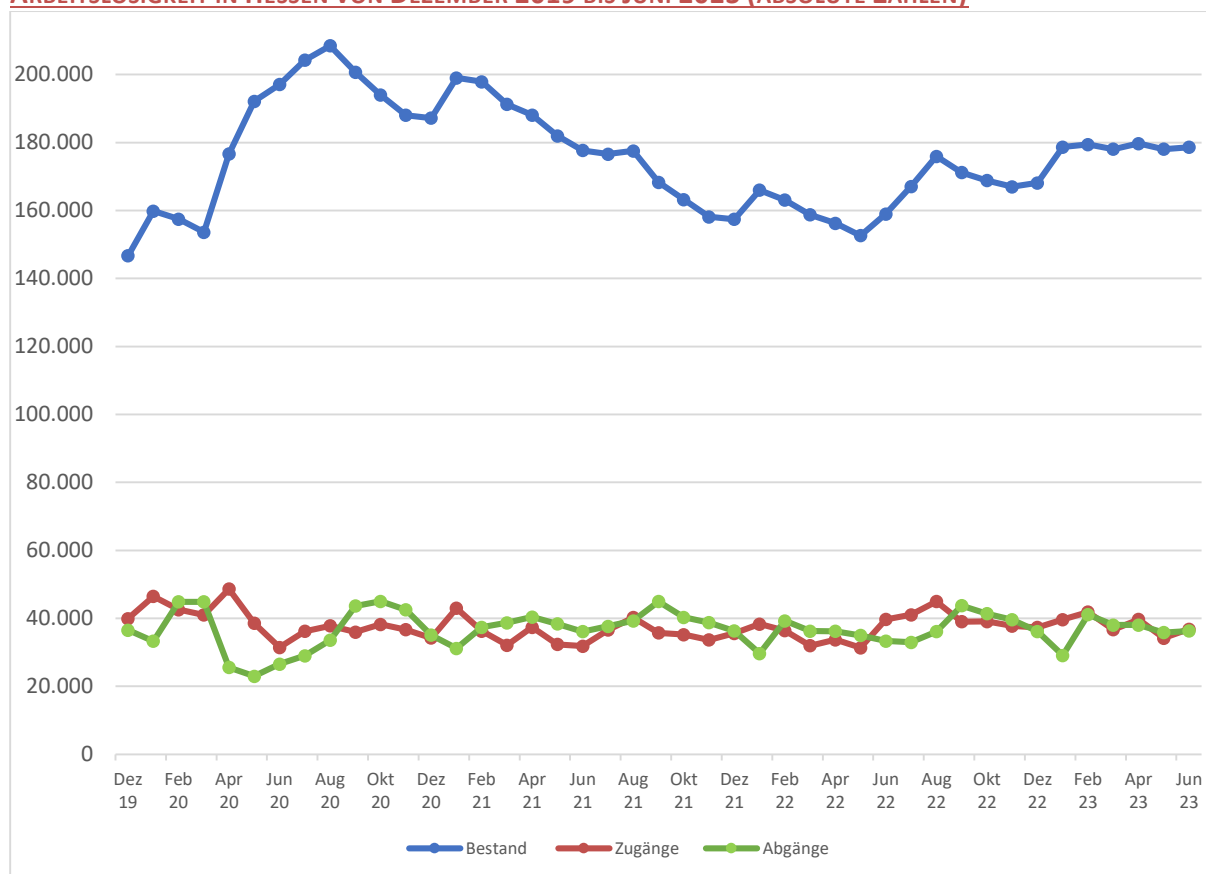
Region		Unversorgte Bewerber*innen auf Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr			Anteil unversorgter Bewerber*innen an allen gemeldeten Bewerber*innen im Berichtsjahr		
		2018/19 bis Juni	2021/22 bis Juni	2022/23 bis Juni	2018/19 bis Juni	2021/22 bis Juni	2022/23 bis Juni
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	589	486	559	53	53	56
	Stadt Frankfurt	1.649	1.468	1.415	45	47	49
	Stadt Offenbach	295	440	464	36	53	54
	Stadt Wiesbaden	696	638	557	44	48	42
	Kreis Bergstraße	491	286	344	40	35	39
	Kreis Darmstadt- Dieburg	756	547	640	44	46	50
	Kreis Groß-Gerau	840	680	759	44	46	48
	Hochtaunuskreis	513	392	424	45	48	45
	Main-Kinzig-Kreis	728	673	637	27	35	32
	Main-Taunus-Kreis	691	389	423	50	46	51
	Odenwaldkreis	194	201	238	34	40	43
	Kreis Offenbach	893	1.190	967	39	56	49
	Rheingau-Taunus- Kreis	373	246	273	42	37	39
Wetteraukreis	800	703	714	40	44	42	
Mittelhessen	Kreis Gießen	795	728	693	43	44	42
	Lahn-Dill-Kreis	463	426	449	30	33	36
	Kreis Limburg- Weilburg	432	452	388	29	35	32
	Kreis Marburg- Biedenkopf	543	432	507	35	38	41
	Vogelsbergkreis	228	194	171	34	35	31
Nordhessen	Stadt Kassel	631	430	494	41	40	44
	Kreis Fulda	426	355	345	32	34	31
	Kreis Hersfeld- Rotenburg	189	149	155	30	30	29
	Kreis Kassel	442	331	360	34	35	39
	Schwalm-Eder- Kreis	307	258	285	33	35	37
	Kreis Waldeck- Frankenberg	418	295	325	41	40	42
	Werra-Meißner- Kreis	259	197	205	41	41	39
Hessen	14.641	12.586	12.791	39	43	42	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Der Ausbildungsmarkt, Land Hessen (Monatzzahlen, eigene Berechnungen).

4. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Abbildung 12 zeigt, wie sich der monatliche **Bestand an Arbeitslosen** sowie die monatlichen **Zugänge in** und die **Abgänge aus Arbeitslosigkeit** zwischen Dezember 2019 und Juni 2023 in Hessen entwickelt haben. Der Bestand an Arbeitslosen setzt sich zusammen aus den Personen, die bereits im Vormonat arbeitslos gemeldet waren und an deren Status sich nichts geändert hat, zuzüglich der Zugänge im betrachteten Monat und abzüglich der Abgänge im selben Monat. In Monaten, in denen es mehr Zu- als Abgänge gibt, steigt der Bestand um die Differenz zwischen Zu- und Abgängen an. Gibt es hingegen mehr Ab- als Zugänge, verringert sich der Arbeitslosenbestand.

ABB.12: VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN ARBEITSLOSEN SOWIE DER ZUGÄNGE IN UND DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT IN HESSEN VON DEZEMBER 2019 BIS JUNI 2023 (ABSOLUTE ZAHLEN)

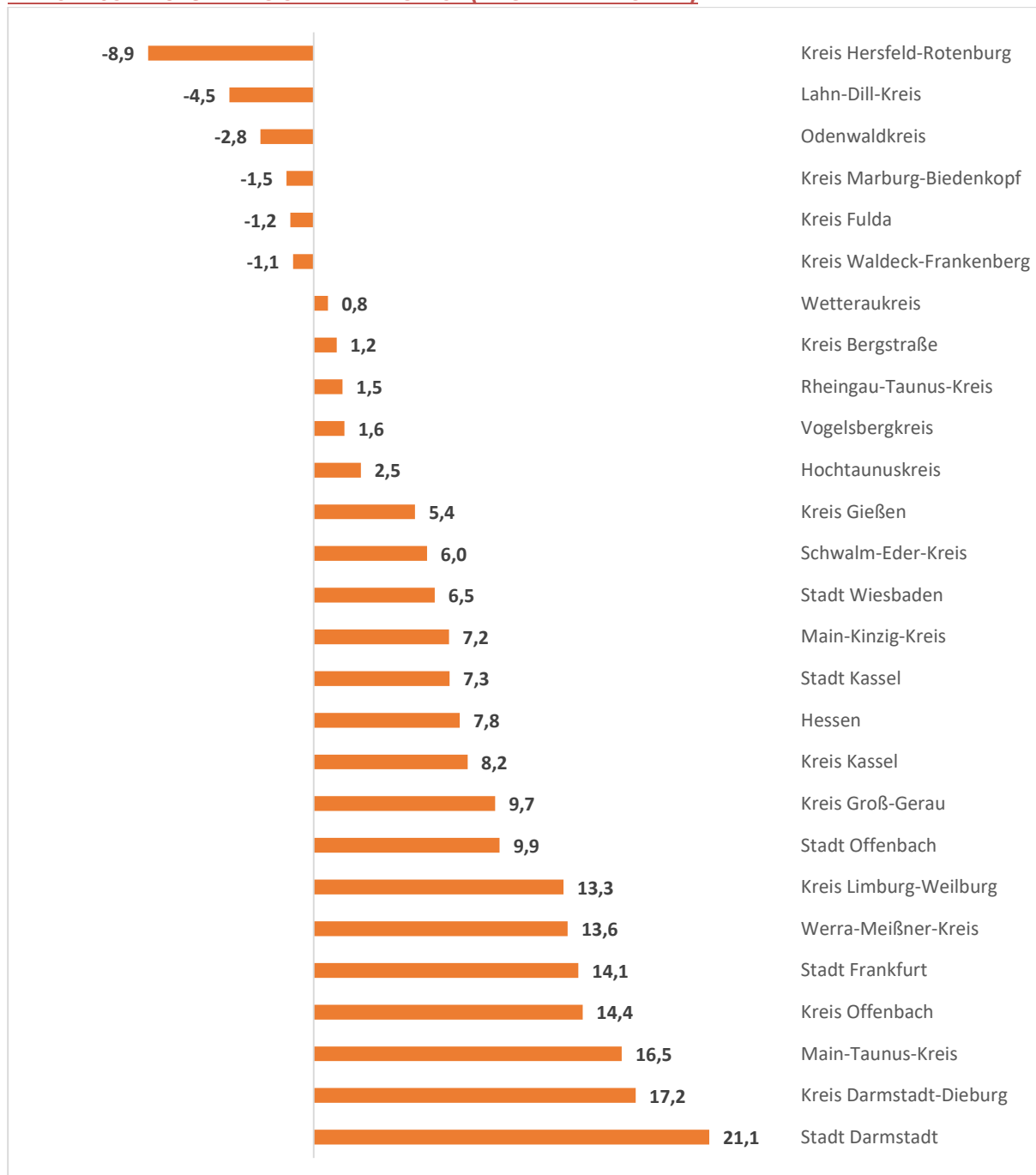


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Arbeitsmarktreport Hessen (Monatszahlen).

Im Juni 2023 umfasste der Bestand 178.620 Arbeitslose und damit 549 Personen mehr als im Mai 2023. Seit Beginn des Jahres 2023 bleibt der Bestand der Arbeitslosen in Hessen nahezu konstant. Die Zahl liegt aber um etwa 20.000 Personen über dem Niveau des Vorjahresmonats Juni 2022, was vermutlich primär auf die Erfassung ukrainischer Geflüchteter in der Grundsicherung zurückzuführen ist.

Die Zahl der **Zugänge** in Arbeitslosigkeit hat im Vergleich von Mai und Juni 2023 innerhalb Hessens um 7,8 Prozent zugenommen. Diese Entwicklung findet sich im überwiegenden Teil der hessischen Kreise und kreisfreien Städte wieder. Am stärksten nahm die Zahl der Zugänge in der Stadt Darmstadt (+21,1 Prozent) und dem Kreis Darmstadt-Dieburg (+17,2 Prozent) zu. In sechs hessischen Kreisen ging die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im vergangenen Monat jedoch zurück, am stärksten im Kreis Hersfeld-Rotenburg mit -8,9 Prozent.

ABB.13: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MAI UND JUNI 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

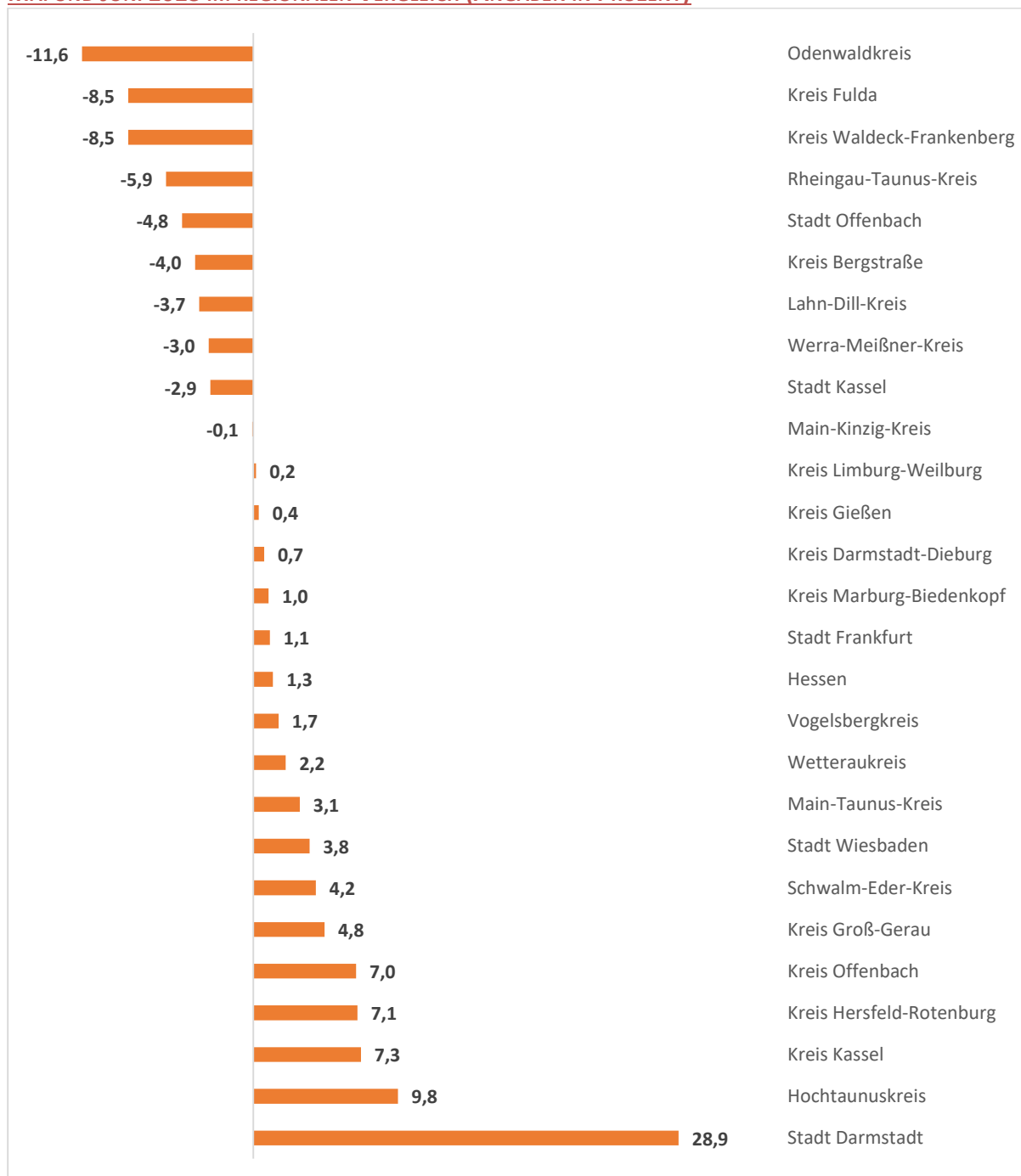
TAB.8: ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM APRIL, MAI SOWIE JUNI 2023 UND VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE ZWISCHEN APRIL UND MAI 2023 SOWIE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

Region		Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im April 2023	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Mai 2023	Gesamte Zugänge in Arbeitslosigkeit im Juni 2023	Veränderung zwischen April und Mai 2023 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	1.159	961	1.164	-17,1	21,1
	Stadt Frankfurt	6.428	5.383	6.144	-16,3	14,1
	Stadt Offenbach	1.410	1.168	1.284	-17,2	9,9
	Stadt Wiesbaden	2.020	1.734	1.846	-14,2	6,5
	Kreis Bergstraße	1.422	1.147	1.161	-19,3	1,2
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.501	1.262	1.479	-15,9	17,2
	Kreis Groß-Gerau	1.973	1.724	1.891	-12,6	9,7
	Hochtaunuskreis	923	836	857	-9,4	2,5
	Main-Kinzig-Kreis	2.517	2.215	2.375	-12,0	7,2
	Main-Taunus-Kreis	1.036	1.027	1.196	-0,9	16,5
	Odenwaldkreis	446	422	410	-5,4	-2,8
	Kreis Offenbach	2.213	1.962	2.244	-11,3	14,4
	Rheingau-Taunus-Kreis	762	715	726	-6,2	1,5
Wetteraukreis	1.926	1.720	1.733	-10,7	0,8	
Mittelhesen	Kreis Gießen	1.954	1.626	1.714	-16,8	5,4
	Lahn-Dill-Kreis	1.329	1.289	1.231	-3,0	-4,5
	Kreis Limburg-Weilburg	1.219	974	1.104	-20,1	13,3
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.351	1.169	1.152	-13,5	-1,5
	Vogelsbergkreis	519	426	433	-17,9	1,6
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	2.214	1.834	1.967	-17,2	7,3
	Kreis Fulda	1.137	883	872	-22,3	-1,2
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	508	497	453	-2,2	-8,9
	Kreis Kassel	1.088	1.010	1.093	-7,2	8,2
	Schwalm-Eder-Kreis	1.141	959	1.017	-16,0	6,0
	Kreis Waldeck-Frankenberg	817	721	713	-11,8	-1,1
	Werra-Meißner-Kreis	673	516	586	-23,3	13,6
Hessen	39.686	34.180	36.845	-13,9	7,8	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

Die Zahl der **Abgänge** aus Arbeitslosigkeit ist im hessischen Durchschnitt im Juni 2023, verglichen mit dem Vormonat Mai 2023, etwas gewachsen (+1,3 Prozent). Auch im überwiegenden Teil der Kreise und kreisfreien Städte nahmen die Abgänge zwischen Mai und Juni 2023 zu, wenn auch teilweise nur geringfügig. Die stärkste Zunahme zeigte sich in der Stadt Darmstadt (+28,9 Prozent) und im Hochtaunuskreis (+9,8 Prozent). Demgegenüber hatten im Juni 2023 der Odenwaldkreis (-11,6 Prozent), der Kreis Fulda und der Kreis Waldeck-Frankenberg (jeweils -8,5 Prozent) eine niedrigere Zahl an Abgängen aus Arbeitslosigkeit als im Mai 2023 zu verzeichnen.

ABB.14: PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) ZWISCHEN MAI UND JUNI 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

TAB.9: ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB II UND SGB III) IM APRIL, MAI SOWIE JUNI 2023 UND VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE ZWISCHEN APRIL UND MAI 2023 SOWIE ZWISCHEN MAI UND JUNI 2023, DIFFERENZIERT NACH REGIONEN

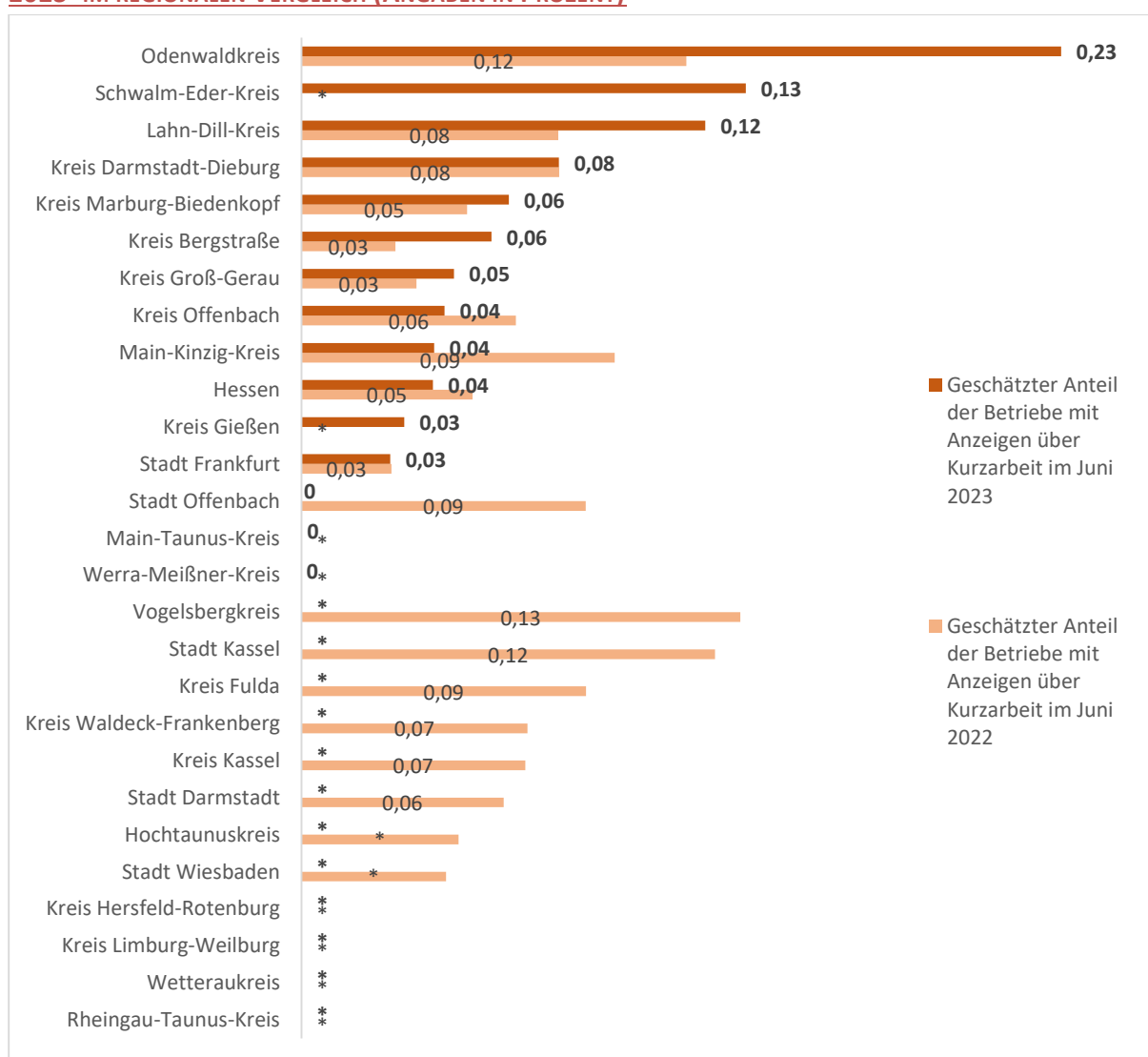
Region		Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im April 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Mai 2023	Gesamte Abgänge aus Arbeitslosigkeit im Juni 2023	Veränderung zwischen April und Mai 2023 (in %)	Veränderung zwischen Mai und Juni 2023 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.028	914	1.178	-11,1	28,9
	Stadt Frankfurt	5.831	5.790	5.855	-0,7	1,1
	Stadt Offenbach	1.449	1.403	1.335	-3,2	-4,8
	Stadt Wiesbaden	1.917	1.785	1.853	-6,9	3,8
	Kreis Bergstraße	1.263	1.134	1.089	-10,2	-4,0
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.380	1.367	1.377	-0,9	0,7
	Kreis Groß-Gerau	1.848	1.656	1.736	-10,4	4,8
	Hochtaunuskreis	936	916	1.006	-2,1	9,8
	Main-Kinzig-Kreis	2.215	2.258	2.256	1,9	-0,1
	Main-Taunus-Kreis	987	986	1.017	-0,1	3,1
	Odenwaldkreis	419	421	372	0,5	-11,6
	Kreis Offenbach	2.249	1.994	2.133	-11,3	7,0
	Rheingau-Taunus-Kreis	790	724	681	-8,4	-5,9
Wetteraukreis	1.929	1.778	1.817	-7,8	2,2	
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.870	1.636	1.642	-12,5	0,4
	Lahn-Dill-Kreis	1.280	1.250	1.204	-2,3	-3,7
	Kreis Limburg-Weilburg	1.176	1.104	1.106	-6,1	0,2
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.201	1.258	1.271	4,7	1,0
	Vogelsbergkreis	574	410	417	-28,6	1,7
Nord- und Osthessen	Stadt Kassel	2.230	2.015	1.956	-9,6	-2,9
	Kreis Fulda	1.082	1.022	935	-5,5	-8,5
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	597	453	485	-24,1	7,1
	Kreis Kassel	1.204	1.041	1.117	-13,5	7,3
	Schwalm-Eder-Kreis	1.063	1.061	1.106	-0,2	4,2
	Kreis Waldeck-Frankenberg	841	858	785	2,0	-8,5
	Werra-Meißner-Kreis	688	592	574	-14,0	-3,0
Hessen	38.047	35.826	36.303	-5,8	1,3	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarktreport, eigene Berechnungen.

5. ENTWICKLUNG DER KURZARBEIT

Neuanzeigen von Kurzarbeit sind in hessischen Betrieben nur noch von geringer Relevanz. Das zeigt der Vergleich der geschätzten Anteile der **Betriebe**, die im Juni 2023 Kurzarbeit neu angezeigt haben und jener, die dies im Vorjahresmonat Juni 2022 getan haben. Während der durchschnittliche Anteil der Betriebe mit Neuanzeigen von Kurzarbeit im Juni 2022 in Hessen bei 0,05 Prozent lag, betrug dieser im Juni 2023 noch 0,04 Prozent. In mehreren hessischen Kreisen hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahresmonat jedoch erhöht. Hier bleibt zu beobachten, ob sich dieser Trend verstetigt. Denn während die Auswirkungen der Pandemie auf die Nutzung von Kurzarbeit bis weit in das Jahr 2021 deutlich waren, zeigt sich bisher kein vergleichbarer Effekt, der auf die Auswirkungen des Ukrainekrieges oder des Strukturwandels in der Automotiv- bzw. Zuliefererindustrie zurückgeführt werden könnte.

ABB.15: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM JUNI 2022 UND IM JUNI 2023⁴ IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)



* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen

⁴ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.10: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM JUNI 2022 UND IM JUNI 2023 IM REGIONALEN VERGLEICH

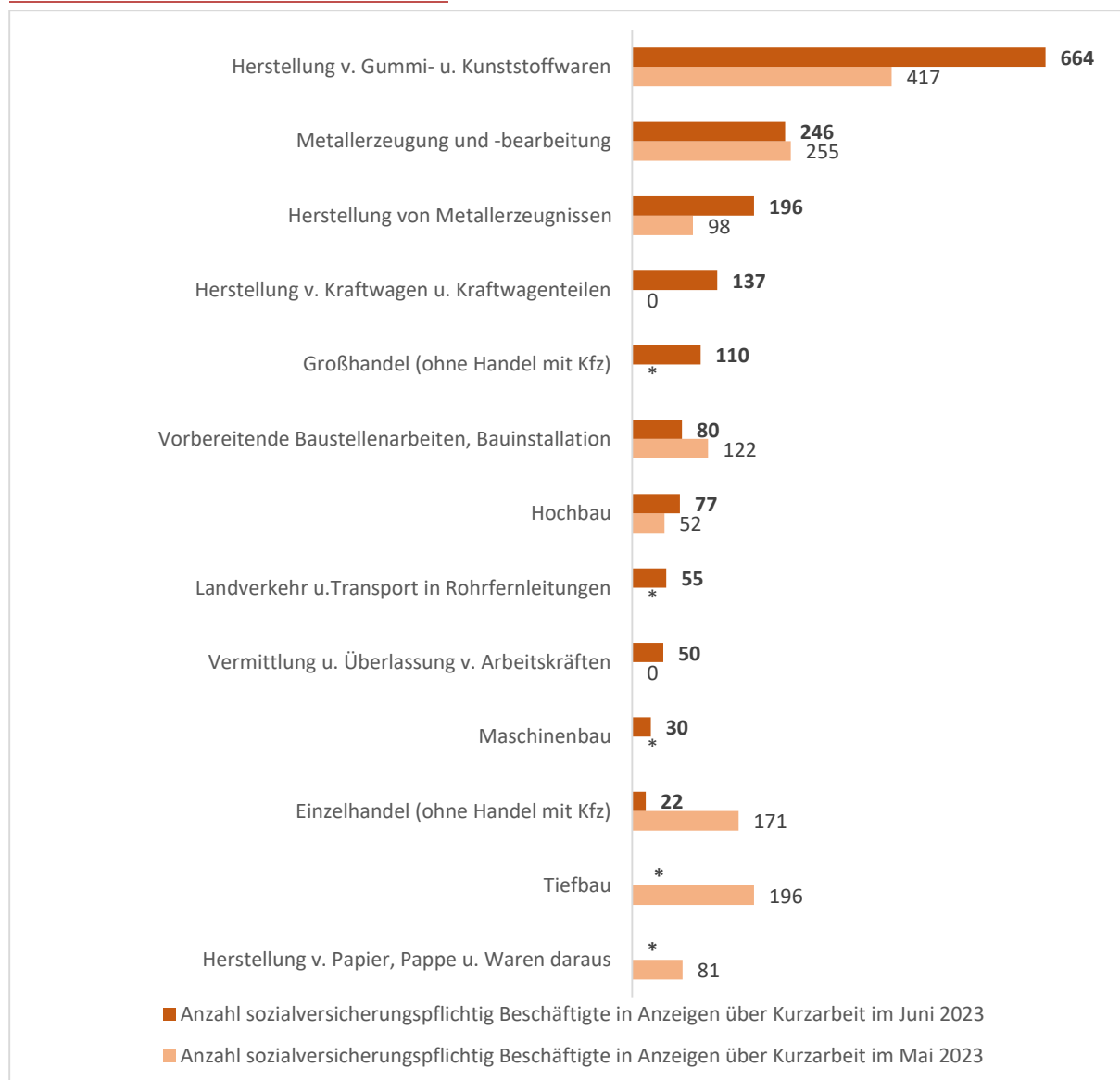
Region		Anzahl Betriebe (30.06. 2021)	Anzahl Betriebe (30.06. 2022)	Juni 2022		Juni 2023	
				Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Juni 2022	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Juni 2022 (in %)	Anzahl von Anzeigen von Betrieben über Kurzarbeit im Juni 2023	Geschätzter Anteil der Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit im Juni 2023 (in %)
Südhesen	Stadt Darmstadt	6.580	6.593	4	0,06	*	*
	Stadt Frankfurt	33.275	33.719	9	0,03	9	0,03
	Stadt Offenbach	4.684	4.727	4	0,09	0	0
	Stadt Wiesbaden	11.513	11.575	5	0,04	*	*
	Kreis Bergstraße	10.622	10.510	3	0,03	6	0,06
	Kreis Darmstadt-Dieburg	10.326	10.336	8	0,08	8	0,08
	Kreis Groß-Gerau	8.687	8.722	3	0,03	4	0,05
	Hochtaunuskreis	10.599	10.521	5	0,05	*	*
	Main-Kinzig-Kreis	14.869	15.037	14	0,09	6	0,04
	Main-Taunus-Kreis	9.682	9.696	*	*	*	*
	Odenwaldkreis	3.457	3.504	4	0,12	8	0,23
	Kreis Offenbach	13.961	13.946	9	0,06	6	0,04
	Rheingau-Taunus-Kreis	6.971	6.910	*	*	*	*
	Wetteraukreis	11.346	11.382	*	*	*	*
Mittelhesen	Kreis Gießen	9.666	9.709	*	*	3	0,03
	Lahn-Dill-Kreis	9.069	9.061	7	0,08	11	0,12
	Kreis Limburg-Weilburg	6.835	6.841	*	*	*	*
	Kreis Marburg-Biedenkopf	8.037	8.022	4	0,05	5	0,06
	Vogelsbergkreis	3.791	3.786	5	0,13	0	0
Nord- und Osthesen	Stadt Kassel	8.047	8.063	10	0,12	*	*
	Kreis Fulda	8.184	8.249	7	0,09	*	*
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	4.009	3.962	*	*	0	0
	Kreis Kassel	7.432	7.389	5	0,07	*	*
	Schwalm-Eder-Kreis	5.976	5.991	*	*	8	0,13
	Kreis Waldeck-Frankenberg	5.891	5.936	4	0,07	*	*
	Werra-Meißner-Kreis	3.641	3.614	*	*	*	*
Hessen		237.150	237.801	122	0,05	94	0,04

* Für diese Kreise oder kreisfreien Städte liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Angezeigte Kurzarbeit (Zeitreihe Monatszahlen), Tabellen: Betriebe und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (Jahreszahlen), eigene Berechnungen.

Im Juni 2023 zeigte sich im Vergleich zum Vormonat Mai 2023 eine erhöhte Inanspruchnahme von Kurzarbeit in mehreren Wirtschaftszweigen, die dem Automotive-Sektor nahestehen. Die höchste Zahl von neu gemeldeten Beschäftigten in Kurzarbeit fand sich im Wirtschaftszweig „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“. Auch in den Wirtschaftszweigen „Metallerzeugung und -bearbeitung“, „Herstellung von Metallerzeugnissen“ sowie „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ gab es im Juni 2023 eine relevante Zahl an Neuanzeigen. Dagegen verzeichneten die Wirtschaftszweige „Einzelhandel“, „Tiefbau“ und „Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus“ im Gegensatz zum Mai im Juni 2023 kaum oder keine Neuanzeigen von Kurzarbeit.

ABB.16: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH VON JUNI⁵ ZU MAI 2023 IN HESSEN



*Für diese Wirtschaftszweige stehen im entsprechenden Monat keine Daten zur Verfügung.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen).

⁵ Die Daten werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit zu einem festen Stichtag zum Ende jeden Monats, meist zwischen dem 25. und dem 27., ausgewiesen. Anzeigen über Kurzarbeit, die im selben Monat nach dem Stichtag eingereicht oder bearbeitet werden, werden mit zeitlicher Verzögerung in den BA-Daten ergänzt. Für eine bessere Vergleichbarkeit wird in diesem Datenreport auf diese nachträgliche Ergänzung verzichtet.

TAB.11: WIRTSCHAFTSZWEIGE MIT DEN MEISTEN BESCHÄFTIGTEN IN NEUANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM VERGLEICH DER MONATE APRIL, MAI UND JUNI 2023 IN HESSEN

Wirtschaftszweige	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Neuanzeigen über Kurzarbeit		
	April 2023	Mai 2023	Juni 2023
Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	681	417	664
Metallerzeugung und -bearbeitung	*	255	246
Herstellung von Metallerzeugnissen	136	98	196
Herstellung v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	0	0	137
Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	51	*	110
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation	61	122	80
Hochbau	58	52	77
Landverkehr u. Transport in Rohrfernleitungen	0	*	55
Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	21	0	50
Maschinenbau	279	*	30
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	26	171	22
Tiefbau	145	196	*
Herstellung v. Papier, Pappe u. Waren daraus	0	81	*

*Für diese Wirtschaftszweige liegen im entsprechenden Monat keine vollständigen Daten vor.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen: Anzeigen zur Kurzarbeit (§96 SGB III) nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (Monatszahlen), eigene Berechnungen.